

Förderverein «Variant Pet»

Jahresbericht 2012

Die prägenden Ereignisse

Soziales Engagement mit Schwerpunkt Ausbildung

Bei seinem sozialen Engagement in Bulgarien setzte der Förderverein auch 2012 auf die enge Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz in Targoviste. Zum einen stehen dem Roten Kreuz die (vom Förderverein finanzierte) Liegenschaft «Oasis» zur Verfügung. Zum anderen stellt der Förderverein jeweils Mittel für ein ausgewähltes soziales Projekt zur Verfügung. 2012 stand erstmals die Bildung Jugendlicher aus sozial benachteiligten Familien im Mittelpunkt. Mit den Mitteln aus der Wintersammlung des Fördervereins wurde ein Ausbildungsfonds alimentiert. Übernehmen kann der Fonds Prüfungsgebühren, die Reisekosten an den Ort der Prüfung und Einschreibegebühren fürs erste Semester. Dabei handelt es sich pro Unterstützungsfall um vergleichsweise kleine Beträge. Sie sind aber wichtig, weil Jugendlichen aus armutsbetroffenen Familien der Weg zu weiterführenden Ausbildungen häufig versperrt bleibt, weil im Familienbudget allein schon das Geld für die Prüfungen an weiterführende Schulen fehlt.

Vernetzung und Breitensportförderung am «Cupa Velikden»

Der mehrtägige OL-Anlass «Cupa Velikden 2013» wurde vom Förderverein personell und finanziell unterstützt, denn der Anlass ist nach wie vor einer der wichtigen «Motoren» der Breitensportförderung in Bulgarien. Erreicht wurde das Ziel, die Zahl der teilnehmenden Kinder (Anzahl Starts in Kinder- und Jugendkategorien) erneut zu steigern. Dieses Ergebnis ist alles andere als selbstverständlich, da viele Vereine die angespannte Wirtschaftslage spüren und oft nur noch mit den Talentiertesten an Wettkämpfe reisen (was dem Breitensportgedanken äusserst abträglich ist). Die vom Förderverein ermöglichten Startgeldreduktionen und die kleinen Beiträge zur Senkung der Reisekosten machten es aber erneut möglich, dass wiederum alle, die dies wollten, am sportlichen Höhepunkt teilnehmen konnten. Das zweite erreichte Ziel ist der Austausch zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern Südosteuropas. 2012 setzte «Variant 5» gezielt auf den Einbezug von Mazedonien. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Mazedonien am «Cupa» war erfreulich hoch. Unbefriedigend ist der Kostendeckungsgrad des wichtigen Anlasses. Es können keine kostendeckenden Startgelder verlangt werden, ohne den Anlass in ein Treffen für Privilegierte zu verwandeln. In Christian Fiechter hatte der Förderverein aber auch 2012 einen Gönner, der die Unterstützungs- und Förderbemühungen des Vereins sehr grosszügig unterstützte.

Orientierungslauf WM 2012 in der Schweiz

Orientierungslauf ist das «Werkzeug», das der Förderverein für seine integrativen Sportprojekte verwendet (weil es für die Ausübung dieses Sports weder teure Ausrüstung noch aufwändige Infrastrukturen braucht). Naheliegenderweise steht der Förderverein auch in engem Kontakt mit dem bulgarischen OL-Verband. 2012 unterstützten wir den Verband in zweierlei Hinsicht: Wir organisierten ein Trainingslager für die bulgarische Elite im Hinblick auf die in der Schweiz stattfindende WM. Und während der WM in Lausanne unterstützte der Förderverein den Verband planerisch und logistisch, in geringerem Masse auch finanziell. Finanziell entlastend war

insbesondere die günstige Unterkunft, die der Förderverein fürs bulgarische Team finden konnte. Mit seinen Exploits an der WM bewies übrigens Kiril Nikolov, dass er definitiv den Anschluss an die Weltspitze gefunden hat. Das ist für den Förderverein erfreulich, ist doch Kiril Nikolov für viele Jugendliche in Bulgarien das sportliche Vorbild. Anzumerken ist, dass sich Kiril Nikolov im Nachgang zur WM entschieden hat, sich stärker für den Nachwuchs unserer Partner von SKO «Variant 5» (Targoviste) zu engagieren. Er wird in Bulgarien zudem (wieder) als Mitglied des Clubs SKO «Variant 5» (Targoviste) an Wettkämpfen und Landesmeisterschaften teilnehmen – und damit dem Verein auch zu mehr Öffentlichkeit verhelfen.

Beitrag zum Diskurs über das Werk von Marcel und Catherine Cellier

Das Sofioter Kinofestival «Kinomania 2012» präsentierte an seiner Eröffnung den schweizerischen Dokumentarfilm «Balkan Melodie» von Stefan Schwietert. Der Film zeichnet das Leben und Wirken von Catherine und Marcel Cellier nach. Der Förderverein nutzte die Möglichkeit, in Bulgarien den Diskurs über Celliers Werk zu beleben: Ein von uns ins Bulgarische übertragenes Essay von Marc Lettau über Celliers wurde von mehreren bulgarischen Medien veröffentlicht (und von unzähligen abgekupfert). Da die bulgarischen Chöre («Le Mystère des voix Bulgares») fürs kulturelle Selbstverständnis Bulgariens wichtig sind, wurde mit grossem Interesse zur Kenntnis genommen, aus welchen Beweggründen Marcel und Catherine Cellier während des Kalten Krieges die musikalischen Schätze Bulgariens der westlichen Welt näherbrachten. Das erwähnte Essay (in deutscher und in bulgarische Sprache) ist auf unserer Homepage zu finden.

Sedjankas

Mit seinen Treffen à la bulgare will der Förderverein seinem Tun in der Schweiz etwas Öffentlichkeit verleihen. Die Sommersedjanka (16. Juli im «La Cravache», Liebefeld) von «Variant 5» wurde durch die neue Botschafterin Bulgariens in der Schweiz, Miglena Plugtschiewa, beehrt. Sie traf vor Ort auch mit der bulgarischen OL-Nationalmannschaft zusammen, die während ihrer Rückreise einen Zwischenhalt im Liebefeld machte. Unsere winterliche Sedjanka vom 17. November hat den Förderverein an die Grenze zur Überforderung gebracht. Dank dem angekündigten Auftritt des schweizerisch-bulgarischen Ensembles «Sedjanka» schnellte die Zahl der Gäste hoch. Deren Bewirtung war für das Küchenteam eine grosse Herausforderung. Überschattet war der über weite Strecken sehr fröhliche und zuweilen ausgelassene Anlass von einem Übergriff ungeladener Gäste. Dieser führte zu einer (bislang ergebnislosen) Strafanzeige gegen Unbekannt. Zudem endete der Anlass defizitär.

Kleidsames für «Planinski Orel»

Unterstützt hat der Förderverein eine Eigeninitiative des Veloclubs «Planinski Orel»: Der rührige Veloclub suchte nach Möglichkeiten, den Nachwuchs mit einem neuen, angemessenen Dress auszurüsten. «Planinski Orel» machte Gestaltungsentwürfe, suchte Sponsoren. «Variant 5» suchte in der Schweiz Patinnen und Paten, die sich ebenfalls ein Dress leisten wollten, aber bereit waren, deren zwei zu bezahlen. So konnte das Kleinprojekt finanziert werden, ohne auf Spenden und Mitgliederbeiträge zurückzugreifen.

Nachwuchslager in Shkorpilovzi und Austauschlager in Mazedonien

Mit einem namhaften Beitrag hat der Förderverein 2012 ein grosses Nachwuchslager für Kinder und Jugendliche in Shkorpilovzi (Schwarzmeerküste) unterstützt. Das Lager,

das Kindern und Jugendlichen aus ganz Bulgarien offen stand, wurde von unserer Partnerorganisation organisiert und geleitet. Eine wichtige Erfahrung war für die jungen bulgarischen Orientierungsläuferinnen und -läufer das erste Austauschlager in Mazedonien (wohl das erste derartige Austausch-



lager überhaupt). Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv, zuweilen gar euphorisch. Das ist deshalb von Bedeutung, weil die zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen Bulgarien und Mazedonien nicht als ungetrübt gelten und regelmässig belastet werden durch unerspriessliche Debatten über das geschichtliche Verständnis der beiden Staaten. Für die Teilnehmenden steht dieser Debatte nun eine direkte und gute Erfahrung im viel zu unbekanntem Nachbarland Mazedonien gegenüber. *(Bild: Lagerteilnehmerinnen auf dem Ochrid-See in Mazedonien)*

Beziehungspflege

Einen engen Austausch pflegte der Vereinspräsident 2012 mit der neuen Botschafterin der Republik Bulgarien, Meglena Plugtschiewa. Meglena Plugtschiewa zeigte reges Interesse an den Aktivitäten des Fördervereins und trug beispielsweise dazu bei, dass das Essay über Marcel und Catherine Cellier in Bulgarien sehr prompt veröffentlicht wurde. Dem Förderverein wiederum fiel die Aufgabe zu, an der von Meglena Plugtschiewa vorangetriebenen Ausstellung bulgarischer Weine in Bern mitzuwirken (Ansprache des Vereinspräsidenten).

Verschiedenes

- Unterstützt hat der Förderverein seine bulgarischen Projektpartner auch 2012 mit diversen Materialspenden – von Kompassen bis Computer.
- Vorangetrieben aber noch nicht abgeschlossen sind die Vorarbeiten für eine Austauschplattform der in Bulgarien tätigen schweizerischen Vereine.